

Der Kunstwart

Herausgegeben von Dr. Hermann Rinn

beginnt im Oktober seinen 44. Jahrgang

Unter den wenigen heute noch bestehenden bedeutenden deutschen Zeitschriften allgemeiner geistig-kultureller Richtung nimmt der „Kunstwart“ unbestritten eine bevorzugte Stellung ein; ja, es sind genug der Stimmen — die nebenstehenden Zeugnisse beweisen es —, die ihm wegen seiner heutigen frischen, zeitlebendigen, freimütigen, dabei streng verantwortungsbewußten Haltung den ersten Platz zuweisen.

Keiner Partei, keiner Interessentengruppe geistig oder materiell verpflichtet, abgeneigt jedem oberflächlichen, geistreichelnden Feuilletonismus wie zersetzender nur-negativer Kritik, möchte er in das Wesentliche der geistigen und künstlerischen Erscheinungen der Gegenwart eindringen und sie für unser Leben fruchtbar machen, möchte er nach wie vor und mehr denn je sich für das Echte, wirklich Werthaltige und den Tag Überlebende einsetzen.

Es kann nicht angenommen werden, daß, trotz aller Verflachung der geistigen Ansprüche, es nicht noch viele unter den deutschen Gebildeten gibt, die sich von dem tiefen und vielfältigen Gehalt einer solchen Zeitschrift wirklichen und dauerhaften Gewinn erhoffen. Diese Gebildeten aus allen Lagern um den Kunstwart zu sammeln, dazu ergeht heute unser Ruf an das deutsche Sortiment. Wer zur ernstesten Sache des „Kunstwarts“ steht und sie nach seinen Kräften fördert, trägt unmittelbar zur geistigen Gesundheit der Nation bei und hilft im Kampfe gegen die auflösenden Kräfte, die allenthalben am Werke sind.

Das Oktoberheft bringt:

Wilhelm Michel: Moderne Kunstfeindschaft — Autorität / Michael Hochgesang: Vom Wesen neuer Form / Ernst Penzoldt: Sebastian / Paul Alverdes: Dem Andenken Marie Luise Weißmanns / Marie Luise Weißmann: Gedichte — Gartennovelle — Die Bettina und Goethe / D. Haack: Kinder in der Ehe — Der Kampf um den § 218 / E. E. Dwinger: Auf dem Rückzug / Friedrich Seifert: Feinde Bismarcks / August Better: Wege zu Kierkegaard / Hans Böhm: Neue Lyrik. — Umschau: Das Liebermannbuch / Clémenceau / Lob von Paris / Berliner Theater / Rückblick auf die Salzburger Festspiele / Neue Filme / Americana — Zeitung — Bilder: Cézanne (farbig), Max Liebermann, Georg Kolbe, 15 Abbildungen von Buchillustrationen des 19. Jahrhunderts.

Das Oktoberheft stellen wir als Probeheft für die Werbung bei ernsthaften Interessenten bis zu 5 Stück kostenlos zur Verfügung, zur weiteren allgemeinen Werbung unberechnet Prospekte und das Flugblatt „Eine geharnischte Ansprache“. Wir bitten ferner um regelmäßige Auslage des „Kunstwarts“, den wir gern in Kommission liefern.

Preis im Vierteljahr RM 4.50, das Einzelheft RM 1.75

②

Verlag Georg D. W. Callwey in München